



Louis Valtat, um 1904
Porträt von Auguste Renoir

Louis Valtat

Lebensdaten Biografie Bedeutung

- * 8. August 1869 in Dieppe
- † 2. Januar 1952 in Paris

Louis Valtat war ein französischer Maler, der ausgehend von einer impressionistischen Sichtweise zunehmend wichtigster Impulsgeber für den Kreis der „Fauves“ wurde.

Herkunft und Ausbildung

Louis Valtat, der aus einer wohlhabenden Reederfamilie stammt, wurde 1869 in Dieppe (Frankreich) geboren.

Er fühlt sich für die Kunst berufen und studiert er an der **Akademie der Schönen Künste** in Paris (1887-1891), dann an der „**Academie Julian**“ (1891-1892), wo er auf Bonnard, Vuillard und Georges d' Espagnat trifft. Von 1889 an stellt Louis Valtat jedes Jahr regelmäßig im Pariser Salon des Indépendants, und im Herbstsalon aus. Er macht Reisen und hält sich oft im Ausland (England, Spanien, Italien, Algerien) auf.

Wirken

1895 entwirft er zusammen mit Toulouse-Lautrec Bühnenbilder fürs Theater. Von 1895 bis 1901 malt der Künstler Bilder in der Art der **Nabis**: Interieurs, Portraits, Landschaften, in denen die Farbflächen von schwarzen Arabesken umrandet sind.

Von 1897 bis 1913 verbringt er seine Zeit entweder in Paris oder in Agay (Var), wo er sich ein Haus hat bauen lassen. Dort wird er ständig mit den intensiven Rottönen der Felsen und den blauen Tonabstufungen des Meeres konfrontiert. Er begibt sich in die **Bretagne** und in die **Normandie**, um dort zu malen.

1903 fand seine erste Einzelausstellung in der „Galerie Ambroise Vollard“ statt.

Seine Werke, die er dort und im Salon d'Automne ausstellte, verweisen schon darauf, was der **Fauvismus** bringen wird. Beim Salon d'Automne von 1905 jedoch führten seine Bilder — obwohl sich Valtats Stil auch nicht überzogener darstellte als in den Jahren zuvor — zu einem Skandal, der nur aus der Zeit heraus zu verstehen ist. Es ging um die Frage, ob das Kolorit nur darstellende Wirkung oder auch interpretierende Absicht haben dürfe. Im Grunde betraf das dieselbe Fragestellung, vor der sich in Deutschland auch die Protagonisten der Künstlergruppe Brücke gestellt sahen.

1914 zog Valtat aus dem Süden Frankreichs für immer nach **Paris**. Dem Familienleben sehr zugewandt, hatte er zahlreiche Bilder seiner Frau und seines Sohnes gemalt. Der Vertrag, den er 1900 mit Vollard schloss und der bis 1912 gültig war, sorgte dafür, dass viele seiner Bilder in die Hände großer Sammler kamen, so die des Russen Morosow.

In den zwanziger und dreißiger Jahren verwendet Louis Valtat hellere Farbtöne und stilisiert noch mehr seine Formen, wobei er immer noch seinen Hauptthemen treu bleibt, mit einer Vorliebe für Blumensträuße.

1948 verliert er auf Grund einer Grünstarckerkrankung seine Sehkraft fast vollkommen und muss aufhören zu malen.

1952 stirbt Louis Valtat in Choisel (Frankreich).

Wichtige Ausstellungen

Im selben Jahr zeigt der Pariser Herbstsalon eine sehr umfangreiche erste **Retrospektive** seines Werkes, die für viele Besucher das facettenreiche Talent und den Wert dieses Künstlers für die Geschichte der Malerei dokumentiert.

Louis Valtat : Musée de Dieppe 26 Juin-21 Septembre, 1959.